

Zertifikate // Austria

Österreichs Magazin für intelligente Anlageprodukte

AGENDA 2025 – DER NEUE PODCAST

Wochenausblick in 5 Minuten

Jeden Montag Morgen wissen was ansteht:
Das Wichtigste der Woche in aller Kürze.

JETZT REINHÖREN



Scannen und
mehr erfahren.



BNP PARIBAS | ZERTIFIKATE

www.bnpp.at

Zertifikate // Austria

Österreichs Magazin für intelligente Anlageprodukte

INHALT

>>> TOP-STORY

Österreich-Konferenz, Teil 1 S. 1-2

>>> EMPFEHLUNGEN

Rheinmetall Aktienanleihe S. 3

Z.AT-Musterdepot +111,57 % S. 4

>>> MAGAZIN

News: Bankhaus Spängler / Incrementum AG: Goldreport S. 5

ATX auf der Überholspur

Der ATX profitiert mit seinen Branchenschwerpunkten Banken, Energie und Industrie derzeit stark vom Zinsumfeld und Osteuropageschäft. Internationalen Anlegern fällt zudem auf, dass der ATX im Vergleich zum DAX deutlich günstiger bewertet ist. In Zeiten globaler Unsicherheit suchen Investoren verstärkt nach günstigen Einstiegschancen außerhalb der großen Märkte. Wien bietet genau das: hohe Substanz, eine gewisse geopolitische Nähe zu Osteuropa und ein Markt, der bislang unter dem Radar lief – und nun Kapitalzuflüsse spürt. Dieser Spirit war auch auf dem **Austrian Investor Day** in Frankfurt zu spüren (siehe Top-Story).



Ihr Christian Scheid

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>



www.bnpp.at

AGENDA 2025 – DER NEUE PODCAST

Wochenausblick in 5 Minuten

JETZT REINHÖREN




Top-Story: Österreich-Konferenz, Teil 1

Österreichische Unternehmen auf Auslandstour

Auf dem Austrian Investor Day haben sich in Frankfurt am Main acht österreichische Unternehmen präsentiert. **Zertifikate // Austria** war mit dabei. Teil 1 unserer Eindrücke und Erkenntnisse.

Im **Frühjahr** finden traditionell etliche Konferenzen statt, auf denen sich die Unternehmensorgane den Fragen der Investoren und Analysten stellen. Nicht selten kommt es danach zu größeren Kursbewegungen. Denn weiß das Management zu überzeugen, steigen die Anleger ein. Enttäuschen sie hingegen oder deuten sie beispielsweise einen schwächeren Geschäftsverlauf an, kann es mit den Kursen auch schnell nach unten gehen. Ein Beispiel ist der **Austrian Investor Day**, den kürzlich in Frankfurt der **Aktien-research-Spezialist Nuways** in Kooperation mit der **Wiener Börse** veranstaltet hat. Im Rahmen dieses eintägigen Events gaben ausschließlich österreichische Firmen in 1-on-1- und Small-Group-Meetings einen exklusiven Einblick in ihre aktuelle Geschäftsentwicklung und zu den Perspektiven. **Zertifikate // Austria** war mit dabei!



Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Werbung

Investieren leicht gemacht

raiffeisenzertifikate.at

Eine Veranlagung in Wertpapieren ist mit Chancen und Risiken verbunden.
Raiffeisen Bank International AG / Stand: Mai 2025



TOP-STORY

Erste Station auf unserer „Tour“ war die **Wolfbank Group**. Die Gesellschaft ist auf die Bereiche Sanierung und Überwachungen von (Groß-)Tankanlagen und Umweltschutz-Dienstleistungen bei verseuchten Böden und Einrichtungen fokussiert. Eigentlich interessante Bereiche, doch die Profitabilität ließ in den vergangenen Jahren zu wünschen übrig. Die für das zweite Halbjahr angekündigte „Strategie 2030“ wird daher in erster Linie auf die Steigerung der Profitabilität abzielen, während die bislang avisierte Wachstumsdynamik etwas in den Hintergrund tritt. Anleger sollten weitere Ankündigungen dazu abwarten.

Das Traditionsunternehmen Semperit feierte im vergangenen Jahr seinen 200. Geburtstag. Nach einem schwachen ersten Quartal, in dem der Spezialist für Anwendungen rund um die Werkstoffe Kautschuk und Kunststoff extrem unter der negativen Wirtschaftslage gelitten hatte, hat sich die Auftragslage im März und April gebessert. Daher geht das Unternehmen von einem Aufholprozess im zweiten Halbjahr aus. Mittelfristig erwartet sich Semperit erhebliche positive Impulse durch das Infrastrukturprogramm in Deutschland, die steigenden Verteidigungsausgaben in der **Euro-päischen Union** und die Bemühungen um den Wiederaufbau der Ukraine. Von dieser Warte aus betrachtet ist die Aktie moderat bewertet. Wir halten ein **Discount-Zertifikat** von **Raiffeisen Zertifikate** für interessant, das die Chance auf einen Maximalertrag von 14 Prozent bietet. Der Cap ist bei 14 Euro und somit etwas unterhalb der aktuellen Notiz eingezogen (ISIN [AT0000A3FD44](#) >>>).

Einer der Höhepunkte des Tages war die Präsentation von **Steyr-CEO Julian Cassutti**. Die Aktie sorgte kürzlich für Furore, als der Kurs innerhalb von zwei Wochen von unter 30 Euro auf rund 450 Euro nach oben geschossen ist. Als Hersteller von maßgeschneiderten Motoren für einsatzkritische Defense- und zivile Anwendungen profitiert der Börsenneuling vom Rüstungsboom. Doch die fundamentale Bewertung war völlig aus dem Ruder gelaufen. Auf dem Höhepunkt war der Konzern mit sage und schreibe 2,3 Mrd. Euro bewertet – das 58-Fache der 2024 erzielten Erlöse. Es kam, wie es kommen musste: Die Aktie stürzte fast genauso schnell ab, wie sie gestiegen war. Inzwischen ist der Titel aber auf einem interessanten Niveau angekommen. Auf Basis des Auftragsbestands von rund 200 Mio. Euro will Steyr Motors Umsatz und Ebit bis 2027 auf rund 140 Mio. bzw. 40 Mio. Euro steigern. Im Branchenvergleich hat der Titel viel Aufholpotenzial. Mit einem **Turbo** von **Lang & Schwarz** sind risikobereite Anleger mit Hebel dabei (ISIN [DE000LX5S3K1](#) >>>). Etwas gemächlicher geht es bei **EuroTeleSites** zu. Das Geschäftsmodell des Funkturmbetreibers hat aber auch durchaus seine Reize (siehe rechts). ... [Fortsetzung folgt.]

CHRISTIAN SCHEID

>TOP!PICK<

Produktprofil

Produktklassifizierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt ohne Kapitalschutz

EuroTeleSites Capped Bonus-Zertifikat

Emittent	Raiffeisen Bank Intern.
ISIN	AT0000A3FGD4 >>>
WKN	RC1FXD
Ausgabetag	19.09.2024
Bewertungstag	20.03.2026
Bonuslevel (Cap)	5,50 EUR
Bonusrendite	14,8 % (17,7 % p.a.)
Barriere	3,90 EUR
Abstand Barriere	22,6 %
Aufgeld	-5,0 %
Spread	0,4 %
KESt	Ja (27,5 %)
Börsenplätze	Frankfurt, Stuttgart

Z.AT // Urteil



Markterwartung

Geld-/Briefkurs	4,77/4,79 EUR
Kursziel	5,50 EUR
Stoppkurs	4,35 EUR
Chance	
Risiko	

Fazit: Die Aktie von EuroTeleSites dürfte noch den wenigsten Anlegern bekannt sein. Die Gesellschaft ging im Herbst 2023 aus der Abspaltung des Funkturmgeschäfts von Telekom Austria in eine eigene Gesellschaft hervor. Aktionäre von Telekom Austria erhielten für je vier Papiere zusätzlich eine Aktie von EuroTeleSites. Die Gesellschaft profitiert mit ihren mehr als 13.500 Funktürmen von der Zunahme der Nachfrage nach digitaler Konnektivität und dem damit zusammenhängenden wachsenden Datenverbrauch. Daher müssen die Kunden von EuroTeleSites, klassische Mobilfunkprovider, in intelligente, zukunfts-sichere Lösungen investieren. Bei einem mittelfristigen Umsatzwachstum von drei bis fünf Prozent steht zunächst noch der Schuldenabbau im Fokus. Später soll es auch Dividenden geben. Dank gut planbarer Einnahmen und hoher Cash-flows hat die Aktie eher defensiven Charakter, die sich gut für Bonus-Investments eignet. Ein Papier von Raiffeisen Zertifikate bietet bei einem Risikopuffer von 22,6 Prozent eine Ertragschance von maximal 14,8 Prozent.

Höchststand in Reichweite



Der Referenzpreis für die Aktie von EuroTeleSites wurde im September 2023 auf 4,95 Euro festgelegt. Anschließend startete der Titel mit 4,31 Euro in den Handel. Am Ende des Tages standen 5,50 Euro an der Kurstafel angeschrieben, ehe es in den Tagen und Wochen danach zu Gewinnmitnahmen gekommen ist. Mitte vergangenen Jahres hat sich ein neuer Aufwärtstrend etabliert. Aktuell notiert der Titel in der Nähe seiner Höchststände.

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Rheinmetall Aktienanleihe

Rüstungsboom ohne Ende?

Nach einem Anstieg von 600 Euro am Stück könnte die Rheinmetall-Aktie in eine Konsolidierungsphase eintreten – eine spannende Konstellation für eine neue Aktienanleihe von UniCredit.

Rheinmetall liegt in den Rennlisten der meistgehandelten Aktien und beliebtesten Basiswerte seit Monaten unangefochten an der Spitze. In der Tat gibt es viele Argumente für den Titel. Die geplante deutliche Aufstockung der Rüstungsausgaben in Deutschland und der EU könnte Rheinmetall einen beispiellosen Orderboom verschaffen. „Wir sehen bis 2030 ein Auftragspotenzial von bis zu 300 Mrd. Euro“, sagte **Rheinmetall-Vorstandschef Armin Papperger** dem **Handelsblatt**. Erste Orders könnten bald eintrudeln. Rheinmetall baut nun zahlreiche seiner Werke aus, um der Auftragsflut Herr zu werden.

Im ersten Quartal 2025 hat Rheinmetall dank des Rüstungsbooms einen Umsatzsprung hingelegt, und die Auftragsbücher sind voll. Für neue Fantasie sorgte die Meldung, wonach der Rüstungskonzern im Geschäft mit Satelliten expandieren will und dafür sogar eine eigene Produktion plant. Die Aktie kletterte auf ein Rekordhoch. Doch nach einem Anstieg von 600 Euro am Stück könnte die Rally ins Stocken geraten. Es wäre auch nicht ungewöhnlich, denn in den vergangenen drei Jahren kam es immer wieder zu längeren Konsolidierungsphasen. Insbesondere bei Verzögerungen von Auftragsvergaben könnte es sogar zu Enttäuschungen kommen, zumal die Bewertung der Aktie alles andere als moderat ist.

Vor diesem Hintergrund könnte eine neue **Aktienanleihe** (ISIN [DE000HV4YND4](#) >>>) von **UniCredit** interessant sein. Das Wertpapier ist mit einem Kupon von 10,65 Prozent p.a. ausgestattet. Damit es am Ende der Laufzeit zur Rückzahlung zum Nennwert kommt, muss die Rheinmetall-Aktie dann mindestens 80 Prozent ihres Ausgangswerts erreichen. Auf aktueller Kursbasis wären das rund 1.425 Euro – auf diesem Niveau notierte die Aktie zuletzt Ende April

Schafft der Titel das nicht, erfolgt die Rückzahlung in Form von Rheinmetall-Aktien in einem vorab genau definierten Bezugsverhältnis, wobei eventuelle Bruchteile bar ausgeglichen werden. Den Kupon gibt es auf jeden Fall. **Weitere Informationen zu der neuen Aktienanleihe auf Rheinmetall finden Sie auf der Homepage der Emittentin unter www.onemarkets.at >>>**.

CHRISTIAN SCHEID



Quelle: Rheinmetall AG



Produktprofil

Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt ohne Kapitalschutz

Rheinmetall Aktienanleihe

Emittent	UniCredit Bank
ISIN	DE000HV4YND4 >>>
WKN	HV4YND
Zeichnungsfrist	bis 12.06.2025
Emissionstag	17.06.2025
Bewertungstag	10.06.2026
Rückzahlungstermin	17.06.2026
Nennbetrag	1.000,00 EUR
Basiswert	Rheinmetall
Basispreis	80 %
Kurs Basiswert	1.885,00 EUR
Zinssatz	10,65 % p.a.
Max. Rückzahlung	110,65 %
Emissionspreis	100,00 %
KESt	Ja (27,5 %)

Z.AT // Urteil



Markterwartung +

Emissionspreis 100,00 %

Renditeziel 10,65 % p.a.

Stoppkurs 87,50 %

Chance

Risiko

Fazit: Die Aktienanleihe auf Rheinmetall erreicht im Juni 2026 die Maximalrendite von 10,65 Prozent p.a., auch wenn der Basiswert nur leicht aufwärts, seitwärts oder leicht abwärts tendiert: Wenn die Papiere am Ende der Laufzeit mindestens bei 80 Prozent des Startwerts stehen, wird die Aktienanleihe bei Fälligkeit zum Nennwert getilgt. Andernfalls erfolgt die Rückzahlung in Form von Rheinmetall-Aktien in einem vorab genau definierten Bezugsverhältnis. Den Kupon von 10,65 Prozent gibt es auf jeden Fall.

Rekorde am Fließband



Die Rheinmetall-Aktie ist kürzlich erstmals über die Marke von 1.900 Euro nach oben gesprungen. Analysten sehen Potenzial bis über 2.000 Euro.

Z.AT-Musterdepot

Platinmarkt: Drittes Defizit in Folge im Jahr 2025

Titel	ISIN	Emittent	Kaufkurs ¹	Aktuell ¹	Stopp ¹	Anzahl	Wert ¹	Gewicht	Veränd. ²
Europa Inflation B&S 16	AT0000A32RL9	RBI	100,00*	100,91*	89,00*	20	20.182	9,54%	+0,91%
EUWAX Gold II	DE000EWG2LD7	BSC	59,21	95,04	79,00	300	28.512	13,48%	+60,51%
Platin-Zertifikat	DE000HW3KLW8	UniCredit	7,26	8,54	6,50	2.500	21.350	10,09%	+17,63%
ATX Discount-Zertifikat	AT0000A3FER9	RBI	32,66	35,12	26,90	800	28.096	13,28%	+7,53%
ATX Discount-Zertifikat	AT0000A3FES7	RBI	34,09	35,51	27,50	750	26.633	12,59%	+4,17%
CECE Infrastructure Zertifikat	AT0000A06P81	RBI	9,00	9,50	7,05	2.000	19.000	8,98%	+6,15%
							Wert	143.773	67,95%
dem Zertifikat zugrundeliegende Erwartung für den Basiswertkurs					Cash		67.798	32,05%	
1) in Euro; 2) ggüber Kaufkurs; fett gedruckt = neue Stopps; k. A. = keine Angabe					Gesamt		211.570	100,00%	+111,57%
Tabelle sortiert nach Kaufdatum							+5,02% (seit 1.1.25)	(seit Start 10.05.10)	
Geplante Transaktionen	ISIN	Emittent	Limit	Akt. Kurs	Anzahl	Gültig bis	Anmerkung		
K = Kauf, V = Verkauf, Z = Zeichnung, * Notiz in Prozent; Nominalwert: 1000 EUR									

Aktuelle Entwicklungen

Der World Platinum Investment Council (WPIC) hat Daten für das erste Quartal veröffentlicht. Demnach verzeichnete die weltweite Platin-Nachfrage einen Anstieg von zehn Prozent im Vergleich zum Vorjahr auf 2.274 Kilounzen (koz). Das war auf eine starke Investitionsnachfrage zurückzuführen, die hauptsächlich durch einen deutlichen Anstieg der börsengehaltenen Platinbestände angetrieben wurde, da zollbedingte Unsicherheiten und die Ausweitung der Standortprämie zu höheren Metallzuflüssen in die USA führten. Das Wachstum der Investitionsnachfrage glich den Rückgang der Automobil- und Industrienachfrage aus. Derweil sank das gesamte Platinangebot um zehn Prozent auf 1.458 koz, was das saisonal schwache Quartal der Minenproduktion widerspiegelt, das nicht durch eine bescheidene Erholung im Recycling im Vergleich zum Vorjahr ausgeglichen werden konnte. Insgesamt war dadurch ein Defizit von 816 koz im ersten Quartal zu verzeichnen – das größte Quartalsdefizit in den vergangenen sechs Jahren. Der Rückgang des Angebots bleibt ein wichtiges Thema für das gesamte Jahr 2025, mit einem prognostizierten Minus

von vier Prozent auf 6.999 koz, dem niedrigsten Niveau der vergangenen fünf Jahre. Gleichzeitig dürfte die Nachfrage um vier Prozent auf 7.965 koz sinken. Der Wert liegt 115 koz über der vorherigen Nachfrageprognose des WPIC, wodurch sich das für 2025 prognostizierte jährliche Defizit zum dritten Mal in Folge auf 966 koz vergrößert. Die Marktknappheit dürfte sich früher oder später in steigenden Preisen widerspiegeln. **Zum Depot gelangen Sie hier: www.zertifikate-austria.at/musterdepot >>>.**



Nur noch 800 Euro fehlen dem Depot zu einer neuen Bestmarke.

Z.AT-Musterdepotregeln

Das **Z.AT-Musterdepot** können Sie ganz einfach nachverfolgen: Musterdepotänderungen kündigen wir im zweiwöchentlich erscheinenden **Zertifikate // Austria**-Magazin oder auf www.zertifikate-austria.at/musterdepot an. Dazu geben wir für jede Order ein Limit an. Aufgegeben werden die Aufträge in der Regel zur Börseneröffnung am nächsten Handelstag. Somit hat jeder Leser die Gelegenheit, das Musterdepot nachzubilden. An- und Verkaufsspesen sowie Steuern bleiben unberücksichtigt.

Mit dem **Z.AT-Musterdepot** verfolgen wir einen Absolute-Return-Ansatz: Ziel ist es, unabhängig von der Entwicklung an den internationalen Finanzmärkten eine positive Rendite zu erwirtschaften. Die Veränderung der Kursentwicklung des Gesamtdepots bezieht sich auf den Startzeitpunkt 10. Mai 2010, mit dem fiktiven Startkapital von 100.000 Euro. Bei den einzelnen Positionen sind das Kaufdatum und der Kaufkurs ausschlaggebend.

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>



ERSTE SPARKASSE

Verrückt nach Zinsen?

Holen Sie sich fixe Zinsen in Ihr Wertpapierdepot

Veranlagungen bergen auch Risiken.

Dies ist eine Werbemitteilung.

Jetzt smart starten

+++ NEWS +++ NEWS +++

Bankhaus Spängler

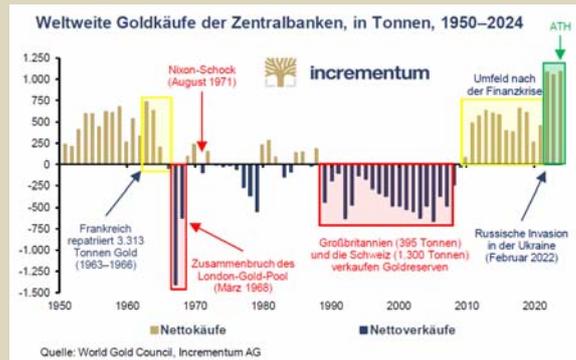
Die vielen Unsicherheiten auf der politischen und wirtschaftlichen Weltbühne führten auch zu einer bemerkenswerten Frühjahrsprognose des **Internationalen Währungsfonds (IWF)**. Dieser hat seine Erwartungen für das globale Wirtschaftswachstum erneut nach unten revidiert. Für heuer wird ein Plus von lediglich 2,8 Prozent erwartet, für das kommende Jahr 3,0 Prozent. „Das liegt deutlich unter dem Schnitt der letzten 25 Jahre“, sagte **Markus Dürnberger, Asset Manager** im **Bankhaus Spängler**, im Rahmen des aktuellen Kapitalmarktupdates. Als Hauptgrund nennt der IWF die protektionistische Handelspolitik der USA. Die neu eingeführten Zölle sowie die entsprechenden Gegenmaßnahmen wichtiger Handelspartner wie China hätten erhebliche Unsicherheit ausgelöst. Besonders stark trifft es die US-Wirtschaft selbst: Ihre Wachstumserwartung wurde um 0,9 Prozentpunkte auf 1,8 Prozent gesenkt. Auch für die Eurozone (0,8 Prozent) und China (4,0 Prozent) wurden die Prognosen merklich zurückgenommen. Äußerst kritisch sieht Dürnberger die jüngsten Attacken von **Donald Trump** auf **Fed-Chef Jerome Powell** – „ein direkter Angriff auf die Unabhängigkeit der Notenbank“.

450 Seiten geballtes Gold-Wissen

Mit einem Plus von **21,7 Prozent** gehört Gold 2025 zu den besten Assetklassen. Geht es nach **Ronald-Peter Stöferle, Managing Partner und Fondsmanager bei Incrementum**, wird die Rallye weitergehen. Der „Gold-Guru“ hat die neueste Ausgabe seines „In Gold We Trust“-Reports präsentiert. Die mehr als 450 Seiten starke Publikation ist ein „mustread“ – nicht nur für Edelmetall-Fans. Darin analysiert der Experte mit seinem Kollegen **Mark Valek**, ebenfalls **Incrementum-Partner und Fondsmanager**, den Zustand der internationalen Finanzarchitektur und deren Wechselwirkungen auf den Goldpreis.

Der „In Gold We Trust“-Report 2025 sieht den Goldbullmarkt trotz jüngster Allzeithochs noch lange nicht am Ende. Im Gegenteil: Stöferle und Valek erwarten in den kommenden Jahren deutlich höhere Kurse. Bis zum Ende der Dekade errechnet das Basisszenario einen Goldpreis von 4.800 Dollar, bei starker Inflation sogar 8.900 Dollar. Diese Einschätzung basiert auf der makroökonomischen Instabilität und der US-Schuldenkrise, geopolitischen Entwicklungen auch bedingt durch die Rückkehr **Donald Trumps** sowie einem strukturellen Vertrauensverlust gegenüber klassischen sicheren Häfen wie Staatsanleihen. **Zum Download des vollständigen „In Gold We Trust“-Report 2025 geht es hier: www.incrementum.li >>>.**

Laut Incrementum sind die Käufe der Zentralbanken aktuell einer der wesentlichen Treiber für den Goldpreis.



Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Das Power-Tool
für aktive Trader & Anleger

Watchlist, Depots, Kursalarne an einem Ort
smarte Analyse-Tools & Realtime-Kurse
exklusives Charting & umfangreicher Aktien-Screener

Jetzt entdecken

Mehr Informationen unter stock3.com/terminal

stock3

Impressum

Internet: <http://www.zertifikate-austria.at>
Redaktion: Christian Scheid (CS, Chefredakteur), Andreas Büchler (AB)
 Anschrift Redaktionsbüro: Scherenbergstr. 21, D-97337 Dettelbach
 Email: redaktion@zertifikate-austria.at
Verlag: Helvetia Wertpapieranalyse GmbH
 Postanschrift: Bahnhofstrasse 9, 6340 Baar, Schweiz
 circa 6.650 Abonnenten

Medienpartner



Haftungsausschluss

Sämtliche Inhalte des Zertifikate Austria Magazins (Newsletter) einschließlich aller seiner Teile werden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und formuliert. Dennoch kann seitens der Helvetia Wertpapieranalyse GmbH (Redaktion und Verlag) keine Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit dieser Informationen gegeben werden. Sämtliche hierin enthaltenen Schätzungen und Werturteile sind das Resultat einer unabhängigen Einschätzung zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Wir behalten uns jedoch das Recht vor, unsere Einschätzungen jederzeit und ohne gesonderte Bekanntmachung zu ändern bzw. die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen nicht zu aktualisieren bzw. entsprechende Informationen überhaupt nicht mehr zu veröffentlichen. Die Ausführungen stellen im Übrigen weder eine Anlageberatung noch Anlageempfehlung dar. Eine Haftung des Verlags, der Redaktion oder der Angestellten der selbigen oder sonstiger Personen für den Eintritt von (Kapital-)Marktprognosen, Kursentwicklungen und anderen Annahmen oder Vermutungen sowie für jedwede Schäden, die durch Anwendung von Hinweisen und Empfehlungen des Newsletters auftreten, ist kategorisch ausgeschlossen. Die im Newsletter behandelten Anlagemöglichkeiten können für bestimmte Investoren aufgrund ihrer spezifischen Gegebenheiten nicht geeignet sein. Investoren müssen selbst auf Basis ihrer eigenen Anlagestrategie und ihrer finanziellen, rechtlichen und steuerlichen Situation berücksichtigen, ob eine Anlage in die hierin dargestellten Finanzinstrumente für sie sinnvoll ist. Die hier dargestellten Anlagemöglichkeiten können Preis- und Wertschwankungen unterliegen, und Investoren erhalten ggf. weniger zurück, als sie investiert haben. Auch ein Totalverlust ist nicht ausgeschlossen. Darüber hinaus lassen die Kurs- oder Wertentwicklungen aus der Vergangenheit nicht ohne Weiteres einen Schluss auf künftige Ergebnisse zu. Insbesondere sind die Risiken, die mit einer Anlage in die hierin behandelten Finanz-, Geldmarkt- oder Anlageinstrumente oder Wertpapiere verbunden sind, nicht vollumfänglich dargestellt. | VERLINKUNG: Verlag und Redaktion distanzieren sich ausdrücklich von Inhalten sämtlicher externer Websites, auf die im Rahmen des Newsletters einschließlich aller seiner Teile verwiesen wird, und übernimmt keine Haftung für Inhalte extern verlinkter Websites. | Nachdruck, Veröffentlichung und/oder Vervielfältigung sämtlicher Inhalte des Newsletters ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet.